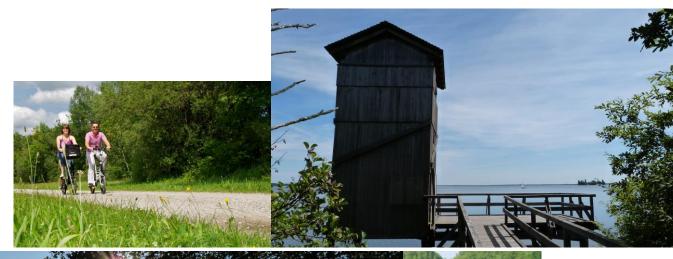


3. Steinhuder Meer-Konferenz Naturpark Steinhuder Meer

29. November 2013 Dokumentation





Impressum

Auftraggeber: Region Hannover

Geschäftsstelle Naturpark Steinhuder Meer









Auftragnehmer:

Grontmij

Grontmij GmbH

Karl-Wiechert-Allee 1 B

30625 Hannover

Bearbeitungszeitraum: Dezember 2013 – Februar 2014

Fotos Titelblatt: Florian Toffel (2), © Peter Maszlen – Fotolia.com,

© autofocus67 - Fotolia.com

Fotos Innenteil: Grontmij GmbH



Seite

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung			
2	Eröffnung der Konferenz und Begrüßung	2		
3	Impulsvorträge	3		
3.1	Impulsvortrag "Barrierefreiheit im Naturpark Steinhuder Meer – Gegenwart und Zukunft"			
3.2	Impulsvortrag "Die Initiative Eifel barrierefrei – Natur für Alle, Bilanz aus den letzten 10 Jahren"	4		
3.3	Impulsvortrag "eBike Winterberg"	4		
3.4	Impulsvortrag "Pedelecs – Ikone der modernen Mobilität"	5		
4	Diskussionsrunde 1 "Natur barrierefrei erleben"	6		
5	Diskussionsrunde 2 "E-Bikes und Co"	6		
6	Marktplatz	7		
7	Begrüßung erweiterter Teilnehmerkreis	9		
8	Vortrag "40 Jahre Steinhuder Meer in 2014"	9		
9	Ergebnisse aus den Diskussionsrunden	10		
9.1	Diskussionsrunde "Natur barrierefrei erleben"	10		
9.2	Diskussionsrunde "E-Bikes und Co"	15		
10	Bericht "Runder Tisch Stegmanagement"	19		
11	Bericht "AG ÖPNV zu Land"	20		
12	Resümee und Verabschiedung	20		

Anhang I: Präsentationsfolien

Anhang II: Teilnehmerliste



1 Einleitung

Zum dritten Mal richtete die Region Hannover als Trägerin des Naturparks Steinhuder Meer am 29. November 2013 die Steinhuder Meer-Konferenz aus. Zwei Konferenzen waren im Jahr 2012 voran gegangen und hatten erfolgreich den Grundstein für ein neues Veranstaltungsformat in der Region gelegt.

Rund 100 interessierte Akteurinnen und Akteure sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden und Institutionen rund um den Naturpark Steinhuder Meer fanden sich auf Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge ein, um sich mit den aktuellen Leitthemen "Barrierefreiheit" und "E-Mobilität" auseinanderzusetzen. Durch die eintägige Veranstaltung führte Matthias Apitz, Mitarbeiter der Region Hannover und erfahrener Veranstaltungsmoderator. Ihm gelang es, die Konferenzteilnehmenden zwischen Vorträgen, angeregten Pausengesprächen und Diskussionsrunden immer wieder rechtzeitig zu versammeln und in die verschiedenen Programmpunkte einzuführen.

Prof. Dr. Axel Priebs, erster Regionsrat und Dezernent für Umwelt, Planen und Bauen der Region Hannover, eröffnete die Konferenz. Barrierefreiheit bezeichnete er als gesellschaftliche Verpflichtung und als Herausforderung für die touristischen Anbieter in der Region. Mobilität ermögliche, die Natur auf bequeme Art und Weise und möglichst bis ins Alter erleben zu können.

Matthias Apitz stellte im Anschluss die vier Referenten der Impulsreferate vor. Willi Rehbock, Geschäftsführer der Steinhuder Meer Tourismus GmbH, referierte über den Stand der Barrierefreiheit im Naturpark Steinhuder Meer und am Steinhuder Meer. Beispiele der guten Praxis präsentierte den Teilnehmenden Jan Lembach, Geschäftsführer des Naturparks Nordeifel und Dr. Nicolaus Prinz, Manager für Sport- und Gesundheitstourismus aus der "Ferienwelt Winterberg". Den abschließenden Vortrag am Vormittag hielt Hannes Neupert, Geschäftsführer des ExtraEnergy Vereins und beleuchtete darin die Entwicklung von Elektrofahrrädern in Deutschland und der Welt.

Nach der gemeinsamen Inputphase teilten sich die Konferenzteilnehmenden auf. Zur Wahl standen die Diskussionsrunden zu den Schwerpunktthemen "Natur barrierefrei erleben" und "E-Bikes & Co".

Mit der Mittagspause endete der erste Teil der Diskussionsrunden und bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, den "Marktplatz" zu besuchen. 13 Aussteller, größtenteils aus der Region, stellten Produkte wie z. B. Elektrofahrräder und Segways aus. Dazu gehörten auch Praxisbeispiele zu den Konferenzthemen und Destinationsangebote von Naturparkorganisationen, Touristikern und anderen Akteuren.

Nach Abschluss der zweiten Diskussionsrunde am Nachmittag, in der die Anwesenden nicht minder intensiv ihre Themen diskutiert hatten, begrüßte Uwe Sternbeck, Bürgermeister von Neustadt am Rübenberge, den erweiterten Teilnehmerkreis und die interessierte Öffentlichkeit. Der nachfolgende Vortrag von Andrea Zörnig, Geschäftsführerin des Naturparks Steinhuder Meer, ließ die Meilensteine von 40 Jahren Naturpark Steinhuder Meer Revue passieren und gab einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2014.

Die Ergebnisse aus den Diskussionsrunden stellten die Moderatorin Elke van Zadel, Region Hannover, für "E-Bikes & Co" sowie der Moderator Ingo Ohlendorf, ebenfalls Region Hannover, für das Thema "Natur barrierefrei erleben" vor. Im Anschluss zogen Andrea Zörnig und Sonja Papenfuß, Leiterin des Fachbereichs Umwelt bei der Region Hannover, Bilanz und stellten die Ergebnisse aus der zweiten Steinhuder Meer-Konferenz und den unterjährigen Arbeitsgruppen vor. Von der Arbeit des "Runden Tisches Stegmanagement" berichtete Sonja Papenfuß; eine Zusammenfassung aus der "AG ÖPNV zu Land" gab Andrea Zörnig.



Die 3. Steinhuder Meer-Konferenz war in der Arbeitsphase wie auch in der Ergebnis- und Bilanzphase durchgehend gut besucht. Angeregter Austausch über die Diskussionsrunden hinaus zeigte, dass die Themen "Barrierefreiheit" und "eMobilität" bei den Gästen auf breites Interesse stoßen und voraussichtlich die weiteren Aktivitäten im Naturpark beeinflussen werden. Es zeigt aber auch, dass das kontinuierlich verbesserte Format der Konferenz große Zustimmung findet – ein guter Ansporn für die nächste Konferenz in 2014.

2 Eröffnung der Konferenz und Begrüßung



Prof. Dr. Axel Priebs, Region Hannover

Prof. Dr. Axel Priebs begrüßt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, insbesondere die Mitglieder der Regionsversammlung und die Vertreter der Partnerlandkreise Nienburg/Weser und Schaumburg. Er bedankte sich für das große Interesse an der Veranstaltung bei Vertretern und Vertreterinnen aus Kommunen, Verbänden, Vereinen und Behörden.

Mit der Etablierung dieses neuen Veranstaltungsformats, welches dieses Jahr zum dritten Mal von der Region Hannover

ausgerichtet wird, sollten die Kommunikationsstrukturen im Naturpark Steinhuder Meer und die Netzwerkarbeit erneuert werden, beschrieb Priebs das Ziel der Konferenz. Als neues Gremium ist daraus der NaturparkausschussPlus hervorgegangen, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Tourismus und Naturschutz, der Geschäftsstelle des Naturparks, aus Kommunen, der Domänenverwaltung sowie der beiden Landkreise Schaumburg und Nienburg/Weser angehören. Anspruch des Veranstalters sei es, die Steinhuder Meer-Konferenz inhaltlich mit aktuellen Themen für alle Akteure interessant zu gestalten.

Die beiden Schwerpunktthemen der diesjährigen Konferenz – Barrierefreiheit und E-Mobilität – bezeichnete Prof. Dr. Priebs als Querschnittsaufgaben und Herausforderungen für die Region Hannover. Er verwies auf die 2013 erstellte Broschüre der Region Hannover "Barrierefreie Ausflugsziele in Hannover", die zeigt, dass das Thema im aktuellen Fokus steht.

Barrierefreiheit im Naturpark, Mobilität und Erholung gehörten zu den Grundbedürfnissen der Menschen, so Priebs. Er betonte, dass eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen zu gewährleisten sei; dass es allerdings nicht einfach sei, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Es sei zum einen eine große Herausforderung für die touristischen Dienstleister, gab Prof. Dr. Priebs zu, andererseits könne der Naturpark Steinhuder Meer neue Angebote für die Zielgruppe der Menschen mit Behinderung entwickeln und auf dem Markt platzieren.

Abschließend dankte Prof. Dr. Priebs den Referenten und gab dem Publikum einen Ausblick auf das Programm des Tages mit Vorträgen, Diskussionsrunden und "Marktplatz".



3 Impulsvorträge

3.1 Impulsvortrag "Barrierefreiheit im Naturpark Steinhuder Meer – Gegenwart und Zukunft"

Willi Rehbock, Steinhuder Meer Tourismus GmbH

Willi Rehbock ist seit der Gründung Geschäftsführer der Steinhuder Meer Tourismus GmbH (SMT). Gesellschafter der GmbH sind der Flecken Hagenburg und die Städte Neustadt a. Rbge., Rehburg-Loccum und Wunstorf.

Das Steinhuder Meer im Herzen des Naturparks gilt als der attraktivste Landschaftsraum der Region Hannover. Viele Menschen besuchen diesen einzigartigen Naturraum. Der Naturpark sorgt für einen Interessenausgleich zwischen Naturschutz und Erholung und ist dafür mehrfach ausgezeichnet worden.



Die Steinhuder Meer Tourismus GmbH hat sich zur Aufgabe gemacht, das Destinationsmanagement für seine Gesellschafter im Bereich des Naturparks Steinhuder Meer durchzuführen.

In seinem Vortrag beleuchtete Willi Rehbock die vorhandenen touristischen Angebote unter dem besonderen Fokus der Barrierefreiheit. Dabei stellte er fest, dass in der Vergangenheit einiges für die Barrierefreiheit getan wurde. Es gebe abgesenkte Bürgersteige, Behinderten-WCs und -Parkplätze, Rampen und Fahrstühle beim ÖPNV sowie Exponate, die tastend erlebt werden können.

Die Ist-Analyse zeige aber auch, dass der Weg zur Barrierefreiheit bei weitem noch nicht zu Ende gegangen ist. Ein eingespielter Filmbeitrag, der eine Rollstuhlfahrerin auf ihrem Weg durch die Ortschaft Mardorf begleitet, machte dies besonders deutlich.

Präsentationsfolien zum Vortrag s. Anhang 1



3.2 Impulsvortrag "Die Initiative *Eifel barrierefrei – Natur für Alle*, Bilanz aus den letzten 10 Jahren"

Jan Lembach, Naturpark Nordeifel



Jan Lembach ist Geschäftsführer des Naturparks Nordeifel e. V. und gilt deutschlandweit als Vorreiter für barrierefreie Naturerlebnisangebote.

Im damaligen "Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung 2003" startete der Naturpark Nordeifel die Initiative "Eifel barrierefrei – Natur für Alle". Nach der Information und Sensibilisierung der touristischen Partner wurden zahlreiche Infrastrukturangebote, Wege, Pfade und Stege als barrierefreie Angebote weiterentwickelt. Weitere Maßnahmen folgten: Quali-

fizierung von 15 barrierefreien Gastgebern, Ausbildung von Naturbegleiterinnen und -begleitern, Barrierefreiheit in den 15 Naturzentren, Pauschalangebote und eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Heute werden in der Nordeifel über 70 geprüfte Angebote präsentiert, die auch für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen genutzt werden können. In der touristischen Entwicklung und Vermarktung der Region ist die Barrierefreiheit inzwischen ein elementares Querschnittsthema. Die Initiative "Eifel barrierefrei" ist in der Region und darüber hinaus bekannt und anerkannt und wird von der Zielgruppe zunehmend nachgefragt.

In den letzten 10 Jahren konnte der Naturpark rund 3 Millionen Euro an Fördermitteln und kommunalen Kofinanzierungen in die Entwicklung der Barrierefreiheit in Natur und Landschaft der Eifel investieren. Damit wird die Region auch dem fortschreitenden demographischen Wandel in der ländlichen Region gerecht.

Präsentationsfolien zum Vortrag s. Anhang 1

3.3 Impulsvortrag "eBike Winterberg"

Dr. Nicolaus Prinz, Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH



Im Team der "Ferienwelt Winterberg" ist Dr. Nicolaus Prinz seit einigen Jahren Ansprechpartner rund um das Thema E-Bikes. Sein Anliegen ist eine zukunftweisende touristische Angebotserweiterung, für die seit Juli 2009 E-Bikes im Sauerland sorgen.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln wurde ein Pilotprojekt mit den Städten Winterberg, Willingen, Brilon, Medebach, Hallenberg und Diemelsee "auf dem Dach des Sauerlands" entwickelt. 13 speziell auf E-Bikes abgestimmte Tourenvorschläge in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, sowie 50 Elektro-Fahrräder standen den Gästen sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Städte an 15 Ausleih- und 17

Akku-Wechselstationen zur Verfügung.



Im Jahre 2011 wurde das Projekt auf das ganze Sauerland erweitert. Mit derzeit 48 Tourenvorschlägen sowie 50 Verleihstationen lässt das Sauerland für E-Biker keine Wünsche offen. An mehr als 100 Ladestationen, welche meist an gastronomische Betrieben angegliedert sind, können die Akkus der Räder geladen und gleichzeitig die eigenen Akkus aufgefrischt werden. Eigens ausgebildete E-Bike-Coaches bieten geführte E-Bike-Touren mit "elektrischem Rückenwind" an. Flächendeckende Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verleihstationen garantieren Qualität im Verleihbetrieb und einen kundenorientierten Service. Als Partner für den E-Bike-Verleih konnte das Radfachgeschäft Zweirad Hegener aus Meschede gewonnen werden.

Präsentationsfolien zum Vortrag s. Anhang 1

3.4 Impulsvortrag "Pedelecs – Ikone der modernen Mobilität"

Hannes Neupert, ExtraEnergy e.V.

Hannes Neupert beschäftigt sich seit 31 Jahren mit Elektromobilität, Elektrofahrzeugen, Solarfahrzeugen und vertritt diese Themen in diversen Organisationen und Institutionen.

Elektrisch unterstütze Fahrräder sind eigentlich nicht neu, so Hannes Neupert, die ersten Exemplare wurden um 1885 gebaut, die ersten Serienprodukte wurden 1932 verkauft. Doch erst in den letzten Jahren haben sie in Form des Pedelecs auch in Europa und Deutschland eine breitere Zielgruppe erreicht.



Pedelecs sind, nach Auffassung des Referenten, das für die Mobilität, was Mobiltelefone für die Kommunikation sind – sie erfüllen ein menschliches Grundbedürfnis – und haben wie das Mobiltelefon das Potenzial, dass es davon schon bald so viele gibt wie Erdenbürger.

Pedelecs sind nicht nur ressourcenschonend, kostengünstig im Betrieb, leise und abgasfrei, sondern auch gesund für den Nutzerinnen und Nutzer, machen glücklich und süchtig. Sie bringen individuelle Mobilität für jedes Alter wie auch für nahezu jede Lebenslage.

Pedelecs bieten nicht nur für die städtische Mobilität, sondern auch im ländlichen Raum eine große Chance; sowohl für den Weg zur Arbeit als auch in der Freizeit.

Wir stehen am Anfang einer neuen Ära des Fahrrades 2.0 mit vielen bisher nicht vermissten aber schnell akzeptierten Lösungen, die den Alltag und die Freizeitmobilität erleichtern, so sein Fazit.

Präsentationsfolien zum Vortrag s. Anhang 1



4 Diskussionsrunde 1 "Natur barrierefrei erleben"

An die 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden sich zur Diskussion zum Thema "Natur barrierefrei erleben" zusammen. Ingo Ohlendorf, Prozessbegleiter der Region Hannover, moderierte die Diskussion. Die Teilnahme des Gastreferenten Jan Lembach bereicherte die Diskussion vor dem Hintergrund seiner zehnjährigen Erfahrung mit dem Thema im Naturpark Nordeifel und konnte praktische Tipps zur Realisierung barrierefreier Angebote geben



Teilnehmer der Diskussionsrunde "Natur barrierefrei erleben"

5 Diskussionsrunde 2 "E-Bikes und Co"

Die Diskussionsrunde zum Thema E-Bikes und Co zählte knapp 30 Teilnehmende mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Tourismus, Naturpark und Behörden. Moderiert wurde die Runde von Elke van Zadel, Leiterin des Fachbereichs Verkehr der Region Hannover. Die beiden Gastreferenten Dr. Nicolaus Prinz und Hannes Neupert bereicherten die Diskussion durch ihr Expertenwissen und ihre praktischen Erfahrungen im Umgang mit Pedelecs und anderen Elektroleichtfahrzeugen.









6 Marktplatz

Gäste der Steinhuder Meer-Konferenz konnten sich parallel zum Programm auf dem sogenannten "Marktplatz" umsehen, informieren und beraten lassen. Insgesamt 13 Aussteller präsentierten sich und ihre Produkte und tauschten sich nicht nur mit interessierten Gästen, sondern auch untereinander aus. Vertreten waren die **Tourismusorganisationen**:

- Mittelweser Touristik GmbH
- Steinhuder Meer Touristik GmbH (SMT)
- Schaumburger Land Tourismusmarkting e.V.
- Winterberg Tourismus GmbH

Auch Vertreter anderer Naturparke stellten Projekte zum Thema "Natur barrierefrei erleben" aus:

- Naturpark Südheide
- Naturpark Lüneburger Heide

Zudem bereicherten **Firmen**, vor allem aus der Region, mit ihren Produkten und Dienstleistungen rund um die Kernthemen Barrierefreiheit und eMobilität das Marktangebot:

- VELOfaktur
- ErgoDynamik Busch
- eSportshop
- Scooterplan
- ExtraEnergy e.V.

Der **Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Hannover** stellte seine Arbeitsschwerpunkte und Projekte vor, u. a. das Projekt "Klimaverträglich mobil 60+".

Am Stand der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM) konnten sich die interessierten Gäste auch über deren Arbeit und Angebot im Naturpark Steinhuder Meer informieren.

Die Produktvielfalt "zum Anfassen", wie auch die Mischung von Unternehmen und Vereinen aus der Region und Beispiele aus anderen Regionen Deutschlands rundeten das Programm der diesjährigen Konferenz auf sehr lebhafte Weise ab.





Bernd Bühmann vom eSportshop aus Steinhude



Von links nach rechts: Georg Busch von *ErgoDynamik Busch* aus Mardorf. Elke van Zadel, Andrea Zörnig und Sonja Papenfuß



Christine Kölling und Julia Schröpfer, Steinhuder Meer Tourismus GmbH



Andreas Thiess, Leiter des Naturparks Südheide



7 Begrüßung erweiterter Teilnehmerkreis

Uwe Sternbeck, Bürgermeister Neustadt a. Rbge.



Uwe Sternbeck begrüßte den erweiterten Teilnehmerkreis am Nachmittag. Im Naturpark Steinhuder Meer komme es darauf an, so Sternbeck, die Natur zu schützen und zu pflegen, aber auch den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gästen zu ermöglichen, die Natur zu genießen.

Das Thema Barrierefreiheit sei für öffentliche Verwaltungen und private Anbieter eine große Herausforderung. Sternbeck betonte, dass zu der Gruppe der Menschen mit Behinderung nicht nur gehbehinderte, sondern auch blinde, gehörlose und psychisch eingeschränkte Menschen zählten.

Die Steinhuder Meer-Konferenz stellt aus Sicht Sternbecks nicht nur eine Momentaufnahme dar, sondern fokussiert Themen, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wichtig sein werden. Uwe Sternbeck dankte den Anwesenden für ihr Kommen und wünschte allen einen interessante Veranstaltung.

8 Vortrag "40 Jahre Steinhuder Meer in 2014"

Andrea Zörnig, Naturpark Steinhuder Meer / Region Hannover



40 Jahre wird der Naturpark Steinhuder Meer im Jahr 2014. Andrea Zörnig beleuchtete zu Anfang ihres Vortrags die Geschichte des Naturparks von der Gründung 1974 bis heute.

In seiner Geschichte hat der Naturpark Steinhuder Meer sich zentraler Themen angenommen, dazu gehören u. a. Konfliktlösungen zwischen Naturschutz und Erholung zu finden, aber auch regionale Entwicklungschancen zu erkennen und aufzugreifen, so z. B. zur EXPO 2000 im Rahmen der Revitalisierung des Scheunenviertels Steinhude die beiden Naturpark-Infoscheunen einzurichten. Auch die Mitwirkung des Naturparks in regionalen Entwicklungsprozessen ist von Bedeutung

für die Naturparkarbeit. Die Erarbeitung des Masterplans "Touristisches Zukunftskonzept Steinhuder Meer", wie auch der Prozess zur "Integrierten Ländlichen Entwicklung Steinhuder Meer/Unteres Leinetal" (ILE) sind hierfür Beispiele. Die Steinhuder Meer-Konferenz wiederum ist ein neuer Meilenstein in der Weiterentwicklung der Kommunikationsstrukturen.

Seit 2006 besitzt der Naturpark die Auszeichnung "Qualitätsnaturpark". Ein Prädikat, mit dem auch die Kooperationspartner des Naturparks werben können, so Andrea Zörnig. Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine umfangreiche Erhebung aller naturparkrelevanten Aktivitäten, Projekte und Maßnahmen, die der Naturpark oder seine Partner und Akteure gemeinsam umgesetzt haben – eine Auszeichnung also, die Kooperationen und das Netzwerk belohnt. 2013 konnte das Qualitätssiegel erfolgreich erneuert werden.



Anlässlich des 40-jährigen Naturparkjubiläums wird die Region Hannover ein Buch über den Naturpark Steinhuder Meer herausgeben. Andrea Zörnig betonte, dass es vor allem ein Buch sein soll, welches gerne und immer wieder zur Hand genommen wird; ein Buch welches die Sinne anspricht – gut illustriert, informativ und unterhaltend zugleich. Da ist es naheliegend, diese Inhalte auch in Form einer Ausstellung im Naturpark auf die Wanderschaft zu schicken.

Neben den fest gesetzten Veranstaltungen des Naturparks, dem "Tag der Parke" am 25.05.2014 in Steinhude und der Steinhuder Meer-Konferenz im November, gibt es noch weitere Ideen, z. B. der Konferenz einen Festakt zum Jubiläum voranzustellen. Darüber hinaus gestalten alle Akteure und Institutionen durch ihre vielfältigen, bunten und kreativen Aktivitäten, Feste, Aktionen und Veranstaltungen das Jubiläumsjahr "40 Jahre Naturpark Steinhuder Meer" mit.

Was der Naturpark in 40 Jahren erreicht hat, sind keine Einzelleistungen, sondern beruht auf Kommunikation und Zusammenarbeit aller Akteure. Auch für die Zukunft wird der Naturpark seine Bestrebung darin fortsetzen und verbessern. Andrea Zörnig bedankte sich zum Abschluss ihres Vortrags bei allen Anwesenden für ihre Unterstützung.

Präsentationsfolien zum Vortrag s. Anhang 1

9 Ergebnisse aus den Diskussionsrunden

9.1 Diskussionsrunde "Natur barrierefrei erleben"



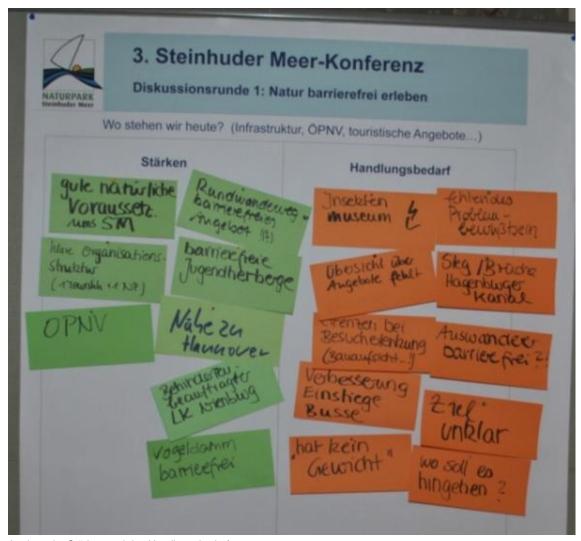
Ingo Ohlendorf leitete die Diskussion zum Thema "Natur barrierefrei erleben" in Anknüpfung an die Impulsvorträge am Morgen ein. Anschließend begannen die Diskussionsteilnehmenden mit der <u>Sammlung von Stärken der Region</u> und konkretisierten den Handlungsbedarf.

In der Gruppe herrschte große Einigkeit darüber, dass die Ausgangssituation im Naturpark gut ist, um sich weiter in Richtung Barrierefreiheit zu profilieren. Mit dem flachen Relief bestehen sehr gute natürliche Voraussetzungen im Naturpark, um barrierefreie Angebote zu entwickeln. Außerdem bestätigten die Teil-

nehmenden, dass es bereits diverse Angebote gibt, wie den "Steinhuder Meer Rundweg", der für mobilitätsbehinderte Menschen begehbar bzw. befahrbar ist. Zudem sahen die Teilnehmenden die Nähe zum Ballungszentrum Hannover und die ÖPNV-Anbindung als gute Voraussetzungen, um die Wertschöpfung der Region durch attraktive barrierefreie Angebote zu steigern. Als eine weitere Stärke wurde die klare Organisationsstruktur mit den beiden Institutionen Steinhuder Meer Touristik (SMT) und Naturpark Steinhuder Meer mit der Geschäftsstelle unter dem Dach der Region Hannover genannt.



Auch bei der Einschätzung, dass noch einiges getan werden muss, waren sich die Teilnehmenden einig. Handlungsbedarf sahen die Teilnehmenden bei verschiedenen Attraktionen und Infrastrukturen, die bisher für Menschen mit Behinderungen nicht zugänglich sind (z. B. Insektenmuseum, Brücke am Hagenburger Kanal). Auch sei die Mobilität dieser Menschen eingeschränkt, da einige Haltestellen noch nicht niederflurgerecht ausgebaut sind. Thematisiert wurde außerdem, dass es noch kein ausreichendes "Problembewusstsein" bei den unterschiedlichen Akteuren gäbe, was Voraussetzung für die Umsetzung des Ziels "barrierefreier Naturpark" ist.

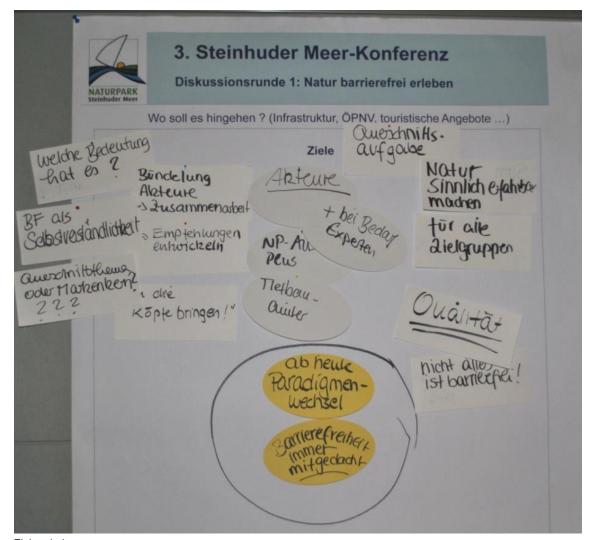


Analyse der Stärken und des Handlungsbedarfs



Bei der anschließenden Zieldiskussion wurde kontrovers darüber diskutiert, ob Barrierefreiheit ein touristisches Querschnittsthema des Naturparks oder ein Markenkern unter anderen sein werde. Die Mehrheit sprach sich dafür aus, dass Barrierefreiheit eine Selbstverständlichkeit sein sollte, die ab diesem Zeitpunkt von allen bei allen Maßnahmen mitgedacht werden sollte. Andrea Zörnig, Geschäftsführerin des Naturparks Steinhuder Meer, bezeichnete dieses notwendige Umdenken als "Paradigmenwechsel". Damit dieses Umdenken weite Kreise bei der Bevölkerung zieht, sei eine gezielte Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das Thema notwendig.

Die Teilnehmenden diskutierten auch über die Zielgruppendefinition, d. h. ob auch blinde oder sprachbehinderte Menschen in den Fokus genommen werden sollten. Sie kamen zu dem Schluss, dass für alle Menschen mit Einschränkungen Angebote entwickelt werden sollten, die das sinnliche Erleben der Natur allen gleichermaßen ermöglicht. Ziel sollte es sein, das betonte auch Jan Lembach, qualitativ hochwertige Angebote zu schaffen. Für die Umsetzung sei die Bündelung der Akteure notwendig, d. h. eine Kooperation der Schlüssel-Akteure Naturpark Steinhuder Meer/ Region Hannover, Steinhuder Meer Tourismus GmbH (SMT), der Kommunen im Naturpark sowie weiterer Institutionen. Hierzu sind bereits vorhandene Kooperationen und Arbeitskreise, wie der NaturparkausschussPlus, zu nutzen. Weitere Institutionen mit entsprechender Fachausrichtung wie z.B. das AnnaStift in Hannover, aber auch das Fachwissen der Menschen vor Ort (vgl. Marktplatz-Aussteller) ist einzubeziehen.



Zielerarbeitung



Im weiteren Verlauf der Diskussion sprachen die Teilnehmenden ihre Empfehlungen aus, die sich zum einen an den Naturpark Steinhuder Meer, d. h. die Geschäftsstelle und den NaturparkausschussPlus richten. Zum anderen adressierten sie die SMT wie auch alle Akteure in und um das Steinhuder Meer. Sie waren sich einig, dass eine Bestandsaufnahme und Bewertung insbesondere der Naturerlebnisangebote notwendig sei, bevor Infrastrukturen und bestehende Angebote angepasst und verbessert werden (z. B. der Bau eines Steges auf der Badeinsel). Jan Lembach riet zur Einbeziehung externen Fachverstands zur Bestandsaufnahme und Bewertung. "Einfach anfangen und Modellprojekte umsetzen" empfahl der Geschäftsführer des Naturparks Nordeifel. Als Beispiele für barrierefreie Angebote, die ohne großen finanziellen und technischen Aufwand umgesetzt werden könnten, nannten die Teilnehmenden u. a. einen "Platz der Sinne" und einen "Hörerlebnispunkt" für Blinde. An die Verwendung von Piktogrammen für Wegweiser und Informationstafeln für fremdsprachige Gäste und im Sinne der "einfachen Sprache" sollte dabei gedacht werden. Als weitere Projektidee wurde die Reaktivierung der Steinhuder Meer-Bahn genannt.

Die Einwerbung von Fördermitteln (z. B. über die Naturpark-Geschäftsstelle) wurde als wichtige, kontinuierliche Maßnahme genannt.

Die Teilnehmenden sprachen sich zudem dafür aus, einen Überblick über die vorhandenen Angebote mittels Broschüre und Karte zu erstellen, um die Gäste mit Detailinformationen auf die örtlichen Begebenheiten vorzubereiten. Auch die Informationsvermittlung via Internet soll an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst werden (vgl. Homepage des Naturparks Hohes Venn - Eifel http://www.eifel-barrierefrei.de).

Als weitere Empfehlung nannten die Teilnehmenden die Weiterbildung "betroffener" Akteure vor Ort, sowohl aus den Behörden – im Besonderen den Planungsdisziplinen wie Regional- und Stadtplanung, Verkehr, Umwelt usw. – den touristischen Leistungsträgern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturparks etc. Sinnvoll sei eine zeitnahe Infoveranstaltung für Gastronomen und Hoteliers zum Thema Barrierefreiheit.





Erarbeitung der Empfehlungen

<u>Das Ergebnis der Diskussionsrunde lässt sich wie folgt zusammenfassen:</u> Die bestehenden Angebote sind zu sichten und zu bewerten. Nicht geeignete Angebote und Infrastrukturen sind umzurüsten, neue Angebote – auch mit geringem finanziellen und technischen Aufwand – sind umzusetzen. Ohne Kooperation aller Akteure vor Ort – NaturparkausschussPlus, SMT, Kommunen, Institutionen, touristische Dienstleister – ist dies jedoch nicht umzusetzen. Auch die Menschen in der Region sollen informiert, sensibilisiert und bei Bedarf geschult werden; Fachkompetenzen (vor Ort und extern) sind einzubinden, um qualitativ hochwertige Angebote zu schaffen.



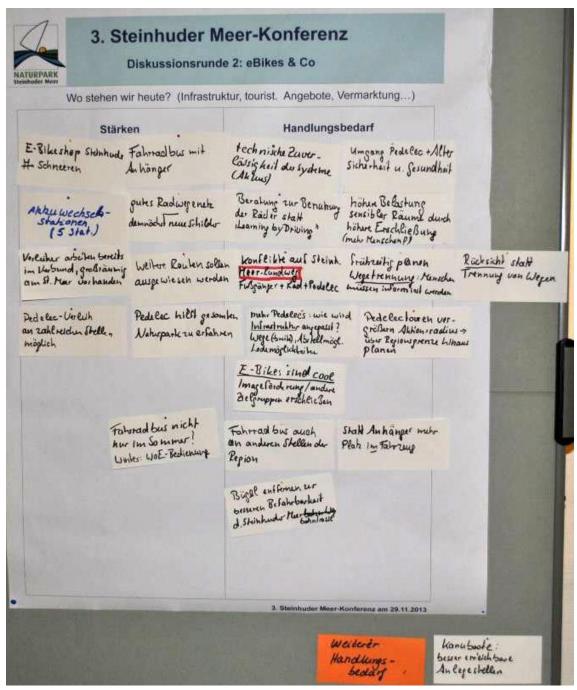
9.2 Diskussionsrunde "E-Bikes und Co"



Zunächst sammelten die Teilnehmenden dieser Diskussionsrunde die Stärken der Region hinsichtlich des Themas "E-Bikes und Co". So wurde u. a. auf die Kompetenzen vor Ort hingewiesen (z. B. eBike Shop Steinhude). Mehrere Verleihstellen für Pedelecs sind vorhanden und die Anbieter arbeiten im Verbund. Um das Steinhuder Meer gibt es fünf Akkuwechselstationen. Ein gutes Radwegenetz ist ebenfalls vorhanden. Ein Fahrradbus mit Anhänger verkehrt von März bis Ende Oktober rund um das Steinhuder Meer. Im Frühjahr und Herbst an den Wochenenden und Feiertagen sowie im Sommer täglich fährt der Bus 13 Haltestellen an.

Handlungsbedarf sahen die Teilnehmenden unter anderem auf technischer Seite, z. B. bei der mangelnden Zuverlässigkeit der Systeme (Akkus). Sie wiesen zudem auf die fehlende Beratung zur Benutzung der Räder besonders für ältere Menschen hin. Eine Problematik besteht aus Sicht der Teilnehmenden in der höheren Belastung sensibler Naturräume. Außerdem befürchten sie Nutzerkonflikte auf dem "Steinhuder Meer Rundweg" zwischen Radfahrern, Fußgängerinnen und E-Bikern. Kontrovers diskutiert wurde, ob hier Rücksichtnahme die Lösung ist oder ob die Wege getrennt werden sollten. Neben der Anpassung der Infrastruktur, wie z. B. der Verbreiterung der Wege, sahen die Teilnehmenden auch in der Imageförderung für Pedelecs und der Erschließung neuer Zielgruppen Handlungsbedarf. Hinsichtlich des Fahrradbusses vermerkten die Anwesenden, dass mehr Platz im Bus benötigt werde und dass weitere Punkte in der Region angesteuert werden sollten.



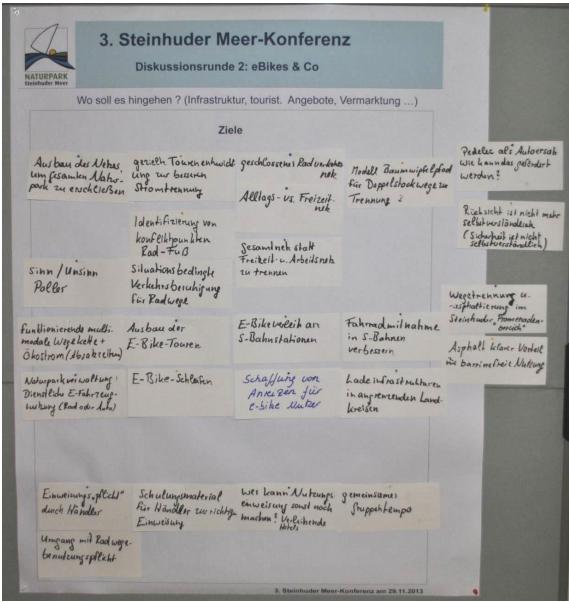


Analyse der Stärken und des Handlungsbedarfs

Im Anschluss erarbeiteten die Teilnehmenden die Ziele für die Entwicklung des Themas E-Bikes & Co in der Region. Ein positiver Aspekt der Pedelec-Nutzung ist die große Strecke, die man mit ihnen in kurzer Zeit zurücklegen kann. Um diesen Vorteil zu nutzen und den gesamten Naturpark erlebbar zu machen, soll das Wegenetz ausgebaut werden. Die Anwesenden dachten dabei an ein Gesamtnetz für den Alltags- und den Freizeitverkehr. Notwendig sei die Identifizierung von Konfliktpunkten zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen und bei Bedarf Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. Weiteres Ziel sei eine funktionierende multimodale Wegekette mit z. B. einem Pedelec-Verleih an S-Bahnstationen. Anreize für Pedelec-Nutzerinnen und -Nutzer sollen geschaffen werden und Touren entwickelt werden. Dafür sei es notwendig, die Ladeinfrastrukturen auch in angrenzenden Landkreisen auszubauen. Hin-



sichtlich der Handhabung von Pedelecs sollten Händler einer "Einweisungspflicht" unterliegen. Schulungsmaterial für Händler sollte zu diesem Zweck entwickelt werden.



Zielerarbeitung

Anschließend sprachen die Anwesenden Empfehlungen aus. Dabei ging es u. a. um die Bündelung und Bereitstellung von Infomaterialen zum Thema E-Bikes für Hoteliers, touristische Anbieter und Gastronomen durch eine zentrale Stelle wie z. B. die Steinhuder Meer Touristik GmbH.

Informationen zur Sensibilisierung für den Umweltschutz rund um das Steinhuder Meer dürften nicht fehlen, so die Teilnehmenden. Als eine konkrete Idee zur Imagesteigerung nannten die Teilnehmenden Aufkleber "Pedelecs Willkommen" für Vermieter und Gastronomen. Außerdem soll die Idee des E-Bike-Coachs (vgl. Ferienwelt Winterberg) aufgegriffen und Gruppenführungen angeboten werden.

Die Teilnehmenden formulierten diverse Prüfaufträge an den NaturparkausschussPlus, so z. B. die Prüfung von Potentialen und Fördermöglichkeiten im Rahmen des "Schaufensters Elektromobilität Niedersachsen". Außerdem sollen die Möglichkeiten für eine Pedelec-Ladestation und -Abstellanlage am Bahnhof Neustadt geprüft werden. Auch eine Ladestation auf dem Anhänger des Fahrradbusses wurde empfohlen.



Die Identifizierung von Konfliktpunkten zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen und die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen sahen die Teilnehmenden als weitere Aufgabe des Ausschusses. Bei den Überlegungen zur Wegetrennung sei zu bedenken, dass jede Wegeänderung eine Aktualisierung vorhandener Kartenwerke erforderlich macht, so ein Teilnehmer. An die Steinhuder Meer Touristik GmbH richteten die Teilnehmenden ihre Empfehlung, Pauschalen für den E-Bike-Bereich zu entwickeln.



Erarbeitung der Empfehlungen

Aus der Diskussion zum Thema E-Bikes & Co lässt sich folgendes Fazit ziehen: Da die Region über ein gutes Radwegenetz verfügt und es einen Verleihserviceverbund sowie Akkuwechselstationen gibt, sind die Voraussetzungen zur Weiterentwicklung der Angebote für Pedelec-Nutzerinnen und -Nutzer gut. Trotzdem gibt es einiges zu tun, um das Angebot für potentielle Pedelec-Nutzer attraktiver und sicherer zu gestalten. Dabei handelt es sich u. a. um die professionelle Information und Beratung der touristischen Dienstleister und der Nutzerinnen und Nutzer. Außerdem geht es um den qualitativ hochwertigen Ausbau der notwendigen Infrastruktur und um die gemeinsame Vermarktung interessanter



Angebote. Was nach Aussage der Teilnehmenden in der Region bisher zu kurz kommt, ist der Ausbau der Elektromobilität abseits des Pedelecs, d. h. der Einsatz von Elektrobussen, -booten und -autos.

10 Bericht "Runder Tisch Stegmanagement"

Sonja Papenfuß

Die Region Hannover hat sich zur Aufgabe gemacht, etwas zu bewegen und für die Menschen, die hier leben, wie auch für die Gäste zu gestalten. Außerdem geht es darum, Wertschöpfung in der Region zu generieren. "Die Arbeitsergebnisse der heutigen Veranstaltung stellen wichtige Bausteine in der Gesamtaufgabe der Gestaltung des Naturparks dar." Mit diesen Worten begann Sonja Papenfuß ihren Bericht.

Im Folgenden resümierte sie, was seit der letzten Konferenz passiert war. Der 2012 gegründete Runde Tisch, der viermal tagte, hat sich mit der Maßnahmen- und Umsetzungsplanung zum Thema Stegmanagement befasst. Es ging dabei nicht nur um die Personenschifffahrt, sondern auch um die Verbesserung des Angebotes und der Stegsituation am Nordufer. Mitglieder des Runden Tisches sind SMT, Verkehrsverein Mardorf, der Ortsrat Mardorf, Stadt Neustadt, Personenschifffahrt Mardorf, LGLN, Betreiber Weiße Düne, Strandhotel, Region Hannover und der Naturpark.

Die Erweiterung des Angebots der Personenschifffahrt sei sehr kontrovers diskutiert worden, u. a. zur Fahrplangestaltung, den Abendfahrten und zu Verbesserungsmöglichkeiten bei Service und Marketing.

Sonja Papenfuß berichtete, dass die Region Hannover den Steg Nr. 10 wieder aufgebaut habe. Betreiber sei jetzt die Region selbst. Durch die Länge des Stegs (180 Meter) könnten auch Menschen mit Behinderung das Wasser hier sehr gut erleben. Sonja Papenfuß wies darauf hin, dass die Region Hannover viel Wert darauf lege, dass die Gastronomie am Steg Nr. 10 funktioniere. Sollte dies 2014 mit dem jetzigen Betreiber nicht gelingen, müsse eine Alternative gefunden werden, so Papenfuß.

An Steg Nr. 43 hat die Stadt Neustadt im Zuge des Uferwegausbaus eine neue Platzsituation geschaffen. Laut Sonja Papenfuß werde der neue Platz sehr gut angenommen; der sanierte Uferweg sei jetzt auch für Pedelecs gut geeignet. Papenfuß erklärte die Zusammenarbeit zwischen Personenschifffahrt und Verkehrsverein Mardorf als sehr positiv.

Als Fazit zur Arbeit des Runden Tischs bestätigte Sonja Papenfuß eine konstruktive, kreative und offene Arbeitsatmosphäre, in der Vereinbarungen getroffen und gemeinsam getragen wurden. Auch in 2014 werde der Runde Tisch tagen, um den Ideenspeicher "abzuarbeiten". Geplante Arbeitsschwerpunkte sind die Verbesserung der Verlässlichkeit bei den Angeboten der Personenschifffahrt, die Vernetzung der Verkehrssysteme rund um das Steinhuder Meer, gemeinsame und abgestimmte Werbemaßnahmen, und ggf. die Sanierung des Stegs an der Moorhütte.

Sonja Papenfuß schloss ihren Bericht mit der Formulierung der Ziele für den Naturpark Steinhuder Meer: "wir wollen in schöner und intakter Landschaft attraktive Angebote schaffen, die für viele Menschen zugänglich und nutzbar sind."

Präsentationsfolien zur Vorstellung der Diskussionsergebnisse s. Anhang 1



11 Bericht "AG ÖPNV zu Land"

Andrea Zörnig

Andrea Zörnig fasste in ihrem Kurzvortrag die Ergebnisse der "AG Kommunikation – ÖPNV zu Land" zusammen, die sich im Nachgang des Workshops im Rahmen der letzten Konferenz gegründet hatte. Teilnehmende sind Verkehrsplanerinnen und -planer aus der Region Hannover und der Landkreise

Schaumburg und Nienburg/Weser, Regio Bus, GVH, Vertreterinnen und Vertreter der SMT und der Geschäftsstelle Naturpark. Aus dem Workshop waren folgende Handlungsansätze hervorgegangen: Verbesserung von Kommunikation und Marketing des vorhandenen ÖPNV rund um das Steinhuder Meer und Optimierung der Linienplanung rund um das Meer.

Zu Beginn thematisierten die Teilnehmenden die unterschiedlichen Ausgangslagen der ÖPNV-Planung in der Region Hannover und den Landkreisen. In der Region Hannover handelt es sich um eine Angebotsplanung, während in den Landkreisen die Bedarfsplanung überwiegt, d. h.



 $\ \ \, \text{die Angebote werden am konkreten Bedarf wie z.~B.} \ \, \text{der Schulkinderbef\"{o}rderung ausgerichtet}.$

Zur Verbesserung des Marketings für den ÖPNV hat die AG die Idee diskutiert, den ÖPNV mit touristischen Zielen für den gesamten Naturpark darzustellen. Die SMT und der Naturpark entwickelten gemeinsam eine Projektskizze und stellten sie in der AG vor. Bisher sind sich die Teilnehmenden jedoch noch nicht über den Nutzen des Produkts einig geworden. Aus touristischer Sicht soll das Projekt auf jeden Fall weiter verfolgt werden.

Konsequent wurde auch über die Verbesserung der Linienplanung gesprochen. Jedoch galt es zunächst, die Pilotprojekte, wie den Klosterbus (zum Jubiläumsjahr Kloster Loccum) oder den Expressbus zwischen Stolzenau und Bahnhof Wunstorf, auszuwerten, um daraus neue Erkenntnisse über die Bedarfe und das Nutzungsverhalten der Fahrgäste zu ziehen.

Darüber hinaus hat die AG einen Themenspeicher mit weiteren Anregungen und Ideen angelegt wie z. B. der Reaktivierung der Steinhuder Meer-Bahn oder einer Naturpark-Card, die im Weiteren in den AG-Sitzungen besprochen werden sollen.

Präsentationsfolien zur Vorstellung der Diskussionsergebnisse s. Anhang 1

12 Resümee und Verabschiedung

Sonja Papenfuß stellte zu Ende der Konferenz fest, dass die Region Hannover wie erwartet mit einer "Menge Arbeit (…) raus" gehe. Sie äußerte ihre Freude über die große Resonanz, die auch diese Konferenz hervorgerufen hat. Das legt die Vermutung nahe, dass die "richtigen" Themen ausgewählt wurden, die auf großes Interesse stießen und bei vielen die Teilnahmebereitschaft erhöhten.

In diesem Zusammenhang richtete sie ihren Dank an den NaturparkauschussPlus, der die Veranstaltung mit vorbereitet hatte. Außerdem dankte sie den Anwesenden für die Teilnahme und die entwickelten Ideen und schloss die Referenten sowie Moderatorinnen und Moderatoren wie auch das Naturparkteam und das Veranstaltungsmanagement in ihren Dank ein.



Anhang II: Teilnehmerliste

Name	Vorname	Institution
Abelmann	Klaus	Region Hannover
Albert	Torsten	Region Hannover
Aller	Heinrich	
Bayer	Cerstin	SPD-Kreistagsfraktion Schaumburg
Begrich	Johanna	VCD Verkehrsclub Deutschland Landesverband Niedersachsen
Bergmann	Nina Vanessa	Steinhuder Meer Tourismus GmbH
Beuster	Thomas	Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM) e.V.
Boegner	Olaf	Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.
Bohn	Elke	
Bühmann	Bernd	e-Sportshop
Buhr	Hans-Hermann	IHK Hannover
Busch	Georg	ErgoDynamik Busch
Cordes	Wilhelm	Steinhuder Torfmoorinteressenten e.V.
Dankenbring	Friedrich	OVM der Stadt Neustadt für Mardorf
Dienst	Gerhard	Fremdenverkehrsverein Hagenburg e.V.
Doß	Nadine	Region Hannover
Drude	Anke	Region Hannover
Ehlert	Josef	Verkehrsverein Mardorf
Engelking	Martina	Landkreis Schaumburg
Engelmann	Jürgen	
Faas	Frederike	
Fahrland	Martin	Mittelweser Touristik GmbH
Fautsch	Michael	Umwelt-Jugendherberge Mardorf
Franke	Ulrike	BTE Tourismus- und Regionalberatung
Gaffga	Rainer	
Göbler	Tanja	Region Hannover
Grages	Heinrich	Region Hannover NP
Grau	Iris	Stadt Neustadt a. Rbge.
Harnach	Klaus	Hannoverscher Wander- und Gebirgsverein (HWV)
Harstrick	Christian	VCD Verkehrsclub Deutschland Landesverband Niedersachsen
Heidemann	Bärbel	Stadt Neustadt a. Rbge.
Heinrich	Christiane	
Hesse	Silivia	Region Hannover



Name	Vorname	Institution
Hillger	Dagmar	Region Hannover
Karney	Ilona	NABU Neustadt a. Rbge.
Kier	Gerhard	Region Hannover
Kinder	Ulrich	Region Hannover
Koch	Lydia	
Kohlmeier	Detlev	Landkreis Nienburg/Weser
Kölling	Christine	
Kuhlmeier	Martin	VELOfaktur GmbH
Kulle	Robert	GBH
Litzke	Andreas	Region Hannover
Lötzerich	Uwe	Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH
Ludewig	Conrad	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)
Lüer	Otto	
Mares	Birgit	Bündnis 90/Die Grünen
Mazur	Katrin	PLANQUADRAT SOFTWARE-INTEGRATION GmbH
Mehl	Herr	
Meinecke-de Cassan	Hendrik	Region Hannover
Meineke	Jürgen	ADFC Region Hannover
Milewczek	Rolf	Yacht-Club von Hagenburg e. V.
Möbius	Franz H.	
Moldenhauer	Manfred	Seniorenbeirat
Neugaertner	Michael	Hannoverscher Wander- und Gebirgsverein (HWV)
Osterwald	Iris	LGLN RD Hannover/Domänenamt
Pagels	Dietrich	Landkreis Nienburg/Weser
Paschke	Hubert	Ortsbürgermeister Mardorf
Peters	Annette	Stadt Wunstorf
Pleye-Schumacher	Doris	AK Stadtführungen in Neustadt und dem Neustädter Land
Pukall	Ellen	Raum-u. Umweltplanung
Reinke	Bernd	Segelclub Garbsen
Rintelmann	Sabine	Verkehrsverein Mardorf
Roos	Birgit	Region Hannover
Rosemann	Georg	Landkreis Schaumburg
Rump	Werner	Region Hannover



Name	Vorname	Institution
Schäfer	Simone	Samtgemeinde Sachsenhagen
Schart	Jürgen	
Schernewsky	Klaus	Kanu-Club Steinhuder Meer e. V.
Schmersow	Ulrich	Region Hannover
Schmunkamp	Johannes	CDU Region Hannover
Schoppe	Hans-Jürgen	Steinhuder Torfmoorinteressenten e.V.
Schott	Albert	Rat der Stadt Wunstorf
Schulze	Simone	Landkreis Nienburg/Weser
Schwarz	Martin	Torqeedo GmbH
Schwarzer	Gabi	NABU
Söhnholz	Heiko	Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Stenzel	Jürgen	
Sternbeck	Uwe	Stadt Neustadt a. Rbge.
Storck	Victoria	
Stucke	Rüdiger	Kneipp-Verein Wunstorf e.V.
Thiess	Andreas	
Tobschirbel	Emanuel	Kanu-Club Steinhuder Meer e. V.
Tutkunkardes	Bilge	Region Hannover
Uphaus	Karl	NABU Neustadt a. Rbge.
Viemeyer	Björn	Verkehrsverein Mardorf
Wachtel	Waldemar	NABU Regionalverband Hannover
Wedemeier	Jörn	Samtgemeinde Sachsenhagen
Wenzel	Manfred	Region Hannover
Wermuth	Mario	PLANQUADRAT SOFTWARE-INTEGRATION GmbH
Wiborg	Jan	Schaumburger Nachrichten
Wiegand	Christian	Büro Kulturlandschaft und Geschichte (KuG)
Wöhler	Ingo	VCD Verkehrsclub Deutschland Landesverband Niedersachsen



Referenten/Moderatoren

Andrea Zörnig Naturpark Steinhuder Meer - Geschäftsstelle -Höltystraße 17 30171 Hannover

Sonja Papenfuß Region Hannover Höltystraße 17 30171 Hannover

Matthias Apitz Region Hannover Kinder-u. Jugendheim Waldhof Am Waldhof 1 30890 Barsinghausen

Ingo Ohlendorf Region Hannover Hildesheimer Straße 20 30169 Hannover

Elke van Zadel Region Hannover Hildesheimer Straße 18 30169 Hannover

Jan Lembach Naturpark Nordeifel e.V. Steinfelder Str. 8 53947 Nettersheim

Hannes Neupert ExtraEnergy e. V. Koskauer Straße 100 07922 Tanna

Dr. Nicolaus Prinz Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH Am Kurpark 4 59955 Winterberg

Willi Rehbock Steinhuder Meer Tourismus GmbH Meerstr. 15 – 19 31515 Wunstorf